# Gebt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-481483

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Der Tiefseefisch

Ein alter Tiefseefisch schwamm faul,
Gemächlich auf dem Meeresgrund,
Und füllte seinen dicken Bauch
Gefräßig durch den breiten Schlund.

Ein junges Fischlein schwamm heran,
Aufwärts die Blicke sehnsuchtsschwer:
„Sag, was für Welten gibt es dort
Hoch oben über'm dunkeln Meer?"

Der Alte darauf zur Antwort gibt:
„Wie frägst du wunderlich und hohl!
Was kümmert uns die höh're Welt?
Ich fühle mich hier unten wohl." —

Gar mancher brüstet sich so gern
Mit Weisheit, Würde und Verstand,
Und ist doch nur ein Tiefseefisch
Im dunkeln Tiefseehinterland!

F. Hui

## Gebt,

aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen. Pestalozzi

## Als Quisling noch kein „Quisling" war

Das über Rußland geschriebene Kapitel der Encyclopedia Britannica 1929 enthält u. a. eine ausführliche Bibliographie der Werke, die von den grausamen Judenverfolgungen unter der Zarenherrschaft berichten. Dort stießen wir auf folgenden Titel, was uns nicht wenig überraschte:

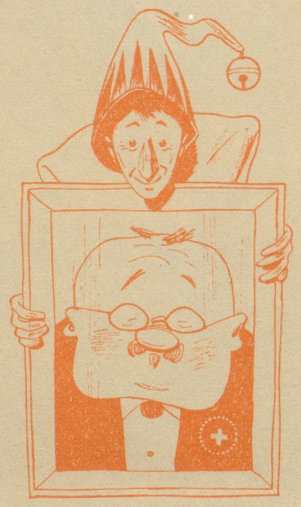
«Capt. Vidkun Quisling und M. Jean de Lubersac: Reports on Massacres in the Ukraine, published by the Fund for the Relief of the Jewish Victims of the War; 1922.»

(Uebersetzt: Bericht über das Hinschlachten der Juden in der Ukraine, herausgegeben vom Hilfskomitee für die jüdischen Opfer des Krieges.)

So ändert sich die Zeit! Peter

## Nietzsches Werke als Geburtstagsgeschenk

Friedrich Nietzsche schreibt in einem Brief an Heinrich von Stein: «Ich kann nun einmal an allem deutschen Wesen nur einen Anteil haben und nicht mehr. Betrachten Sie meinen Namen: meine Vorfahren waren polnische Edelleute, noch die Mutter meines Großvaters war Polin.» — (R. Saitschick: Lichtenberg-Nietzsche.) G. B.



HOMO HELVETICUS
VAR. POLITICASTRIS
IM SPIEGEL

## Ausstellung

Die schweizerische politische Karikatur
des 19. und 20. Jahrhunderts
in der graphischen Sammlung
der E. T. H. Zürich

Öffentliche Führungen an den folgenden Samstag-Nachmittagen jeweilen 15 Uhr: 6., 27. November, 18. Dezember, 8., 29. Januar. Unentgeltlich geöffnet: Wochentags 14—17 Uhr und Sonntags 11—12 Uhr. Schluß: 30. Januar 1944.

## Wissen Sie schon,

daß in unserer Armee ganze Kompagnien nach großen Tonkünstlern benannt werden? ... Kommt da eines Tages mein Mann von der Praxis nach Hause und findet auf dem Notizblock folgende Meldung der getreuen Hausperle: «Telephon von Sapeur Brösmeli, Mozartkompagnie 64, muß Arztzeugnis haben.» Nach einigem Rätselraten verflüchtigt sich leider die Illusion bald, da es sich nur um die altbekannte Mot. Sap. Kp. IV/6 handeln kann. EBu.

## Neapolitanisches

Nach der Einnahme von Neapel berichtete die AMGOT, daß ihr die Nahrungsmittelversorgung der Stadt wesentlich erleichtert würde durch die vielen Hamstervorräte, die die Napolitaner vor den deutschen Behörden zu verbergen gewußt hätten. Bei diesem Anlaß wurde eine kleine Begebenheit aufgewärmt, die einem unserer Bekannten passiert war in den Zeiten, da man noch überallhin reisen und die Schönheiten der Welt genießen konnte. Er hatte sich die Sehenswürdigkeiten von Capri zeigen lassen. Als der Schiffer seine Forderung stellte und den mißtrauischen Blicken des Nordländers begegnete, der in Süd-Italien schon allerhand Erfahrungen gemacht hatte, versicherte er eifrig, daß er ehrlich und der Preis nicht übersetzt sei: «Non siamo spizzibub come a Napoli!» mf

## Lieber Nebelspalter!

Unser kleiner Bub rennt einer Hochzeitskutsche nach und ruft beharrlich: «Wünsch Glück! Wünsch Glück!» Aber kein Bonbon fällt aus dem Wagen. Endlich wendet er sich gekränkt ab und knurrt: «Eu will i emol dra tenke wenn i Hochsig ha! Z.

Willst Du Deinen Gaumen laben?
Im „Central" kannst Du alles haben.

Mont d'Or Johannisberg

Ein herrlicher Tropfen!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514